

Vorderseite, zuerst beschreiben

6

407

Sammler: F. Rost

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Untertauern

Gemarkung: Niederlibbach

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1	III, 3 IV, 2	de Walterschlüh	Walters'loh	Wa	Wa	
2	III, 6 IV, 3	de Hermannswēch	Hermanns'weg	We	We	
3	IV, 4, 28	de junge Wald	Jungwald	Wa.	Wa	
4	IV, 30, 31	die Waldsticker	Wald'stück	st.	A	gerodetes Waldland (um 1920)
5	III, 121	de Stāwald	Stein'wald	Wa.	Wa	
6	III, 111-120	die Bach	Bach	Tal st	Wi	
7	III, 123	de Zimmerplacke	Zimmermannsplacken	st	A.	
8	III, 146-149	de Hohlgadde	Hohl'garten	Talhang st.	A u. Wi	
9	IV, 13	de Herschwinkl	Hirsch'winkel	st	Wa	
10	IV, 1	de aale Grund	alter Grund	Tal	Wi	vergl. Nr. 50
11	IV, 15	die Geierschkepp	Geiers'kopf	Hö st	Wa	
12	IV, 19	de Kohlwald	Kohlwald	Wa	Wa	früher sollen hier Meiler gestanden haben.
13	IV, 17	(auch Kaanstaner) de Kalstaner Wegh	Kern'struter Weg	We	We	
14	IV, 22	des Gebrannde	Gebrannde	st	Wa	(wie lfd. Nr. 12)
15	IV, 25	de stumpe Groawe	Stumpfegraben	st.	Jungwald	
16	III, 150	de Hohlgadde	Hohlgraben	z.T. feucht st.	Wi	
17	III, 125-143	uf em Schaad	Auf dem Scheid	z.T. Lehm st.	A.	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Untertaunus

Gemarkung: Niederlibbach

Bl. 1 b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18	III, 157-164	vergl. Nr. 59 u. Nr. 61, 62	^{Im, unten im} Oben im Grund		St.	Wi. (z.T. feucht)
19	III, 167-206	de Kerchebaag	^{Am} Kirchberg	Hang	St	A.
20	I, 62	de Kerchwäch	Kirchweg		We	We
21	I, 65-69	öm Kerchebaag	(Am Kirchberg)	Hang	St.	Unland
22	II, 72	die hūch Lai	^{Hinter der hohen} Die hohe Lay	Höhe	St	Wa
23	II 76	die Falderschbach	Faltersbach		G	G
24	II, 61-75	hinner de hūch Lai	(Hinter der hohen Lay)		St	Wi u. (Wa)
25	II, 77-80	die Orler Wisse	Orler Wiesen	feucht (z.T.)		Wi
26	II, 83	's Paradeis	Paradeis		St.	Ödland u. A. heute: Vogelochützgebiet
27	II, 54-60	die Struthwisse	Struthwiese		Wi	Wi
28	II, 92-130	's Grēmser Feld	Gerömsfeld		St	A
29	II, 111	's Grēmset	Geröms u. Getrems	Höhe	St	Wa
30	II, 132-135	die Hinnsbach	Hengstbach	Tal	St.	Wa u. Wi
31	II, 20-37	de Bahaag	Bacher Haag		St	A.
32	II, 18	uf em Kist	Auf dem Kist	Lehm		A. Garten u. Hofffläche
33	I, 73-81	de Obbergrund	(Im Grund)		Wi	Wi
34	II, 1-17	de Unnergrund	(Unten im Grund)		Wi	Wi
35	I, 115	de Millgroawe	Auf dem Mühlgraben		St.	A. u. Baupl.

Die Höhe liegt etwa 1km vom Limes entfernt, also vom Gebiet der Römer
 OD
 Ein Teil befand sich im Besitz einer Familie (heute Ziß), die Mauerkipfels ge-
 nannt wird. Dies Stück ist „die Mauerkipfels Hinnsbach“.

berzertelt
 Febr. 1971

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: F. Rost

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Untertaunus

Gemarkung: Niederlibbach

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
36	III, 59	de Berchkippel	Bürschkippel a Pürschküppel	Wa	Wa	
37	III, 43, 61-64	die Anchebach (od. Anjebach)	Anchebach		Wi	
38	III, 57	de Hunnsgraawe	Hundsgraben	St	A	
39	I, 1-5	unterm Rod	Unter dem Rod	St	A	
40	III, 23..	s Röderfeld	Röderfeld	St	A	
41	III, 32-40	de Härdesuder (mit Härdewiß)	Hirtensoder	St.	A	
42	III, 11	de Stiftsacker	Stiftsacker	St.	A	BV
43	III	de Rachelgadde	Eichelgarten	St	A u. Wa	
44	I, 11 IV, 11	de Maddstrinzer Wëch	Strinzer Weg	We	We	
45	III, 99, 100	de Grasuder	Gräser Soder	z.T. Lehm u. St.	A	
46		die Dreispitz		Wa	Wa	
47		die Planzschul (Planzgadde)		Wa	Wa	
48		die Hünelgräber		-	-	Hier sollen im vorigen Jhd. Ausgrabungen vorgenommen worden sein. VF
49		de Haarekippel		Wa	Wa	Haare (auch Haater) = Zigeuner OD
50		Breitscheid u. Ehrenbreitscheid		-	-	Grundmauer-Reste einer Wüstung. Der Name kehrt wieder für eine Höhe an der Hühnerstraße: Braster Baag = Breitscheider Berg (amtl.: Breister Berg) Gemarkung Gösroth.
51		de Ruppertsborn		Wa	Wa	
52		de Strutgraawe		Wi	Wi	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Untertaunus

Gemarkung: Niederlibbach

Bl. 2 b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
53		die 'schwarz 'Staa'kaut		schieferbruch	—	Name soll von dem „schwarzen“ Wasser, das sich im Grund dieser Grube gesammelt hatte, stammen. Im Zuge der Flurbereinigung verschwunden
54		die 'Kuitränk		Löß (?)	A	
55		die 'Hohl		We	We	
56		de 'Säu'wassem		Ödland	Ginster, Heide jetzt: Jagdhaus	Früher: Weideplatz für Schweine
57		die 'Hinkelsäcker		St.	A	Sollen oft von den Hühnern des Dorfes aufgesucht worden sein und dann fast keine Erträge erbracht haben
58		de 'Schul'acker		St	Spiel- u. Festplatz	
59		die 'Parr'wiß u. 'Krenz'wiß		St.	Wi	
60		die 'Metz'wiß		St.	Wi	
61		die 'greu' 'Wisse		z.T. anmpf. St.	Wi	
62		die 'Hostert			Gartenld.	
63		de 'Dure'rech		We	We	Auf diesem Weg wurden, bevor Oberlibbach einen eigenen Friedhof anlegte, die Toten zum Friedhof (heute eingeebnet) bei der Kirche transportiert.
64		die 'No(a)		St.	A. u. Wa.	
65		die Klau 'Lay		St	A u. Wa	
66		de 'Bose'platz <small>früher die Zeuchwäsch u. Unner de 'Ilme</small>		We	We	Nach um 1900 standen hier mächtige Ulmen neben der Rübenwäsche (Kohlroabbach). Erst in den zwanziger Jahren kommt der Name Boseplatz auf. Wurde Dreschplatz f. die Maschine. Heute dem Straßenbau zum Opfer gefallen. Eine Gemeindegriese, die dem Gemeindegroßknecht zur Verfügung steht.
67		die 'Ochse'wiß		Wi	Wi	
68		de 'Engel'buem <small>(Engelboden)</small>	'Engelboden (?)	St.	A. u. Wa	Schmaler Acker- und Waldstreifen entlang der Grenze.
69		de 'Tripp'wech		We	We	
70		de 'Paff'acker		St.	A.	

Wiederlibbach, Kos. Untertannus

71	de/Suder	St.	A.
72	die/Schallersticker	St.	A.
73	die/Freiläcker	St z.T. Unland	A.
74	de/Schmalzacker	feucht, lehmig	A.
75	die/Haare'eck	We	We
76	die/sauer'Hiß	z.T. feucht	Wi u. Wa.

Abgesetzt
Febr. 1971